

Situation: Das Grundstück ist an der lückenlos bebauten Glennerstrasse in Ilanz gelegen. Die Nachbargebäude sind mit ihren Fassaden weitestgehend in einer Flucht zum Strassenraum. Der rückwärtige Teil des Grundstücks fällt von der Strasse ca. 1.80m ab.

Baukörper: Die städtebauliche Situation rechtfertigt die hohe, im Raumprogramm geforderte Bebauungsdichte. Der Baukörper nimmt in seiner äusseren Begrenzung die orthogonale Geometrie der umliegenden Parzellen und bestehenden Bauten auf. Die der Glennerstrasse zugewandte Fassade orientiert sich an den Fluchten der Nachbargebäude. Durch das Zurücksetzen der Fassadenfront auf Trottoirebene wird dem Fussgänger mehr Raum entlang der Strasse und Schaufenster gegeben. Im Zentrum des kompakten Baukörpers befindet sich ein grosszügiger Lichthof, welcher den Durchgang zur Einstellhalle, Bank-, Büro- und Gewerbeflächen sowie den Laubengang für die Wohnungen mit natürlichem Licht durchflutet. Der Baukörper orientiert sich an der nahezu quadratischen Grundstücksfläche und nähert sich so weit wie möglich den Grundstücksgrenzen. Dies ermöglicht die geforderte Bebauungsdichte und definiert die Höfe im rückwärtigen Bereich. An der nordwestlichen Grundstücksgrenze wird der Baukörper, Bezug nehmend auf die westlich gelegene Kirche und die Nachbarbebauung im Norden eingeschnitten, hier befinden sich die Zufahrten zu Einstellhalle und Kundenparkplätzen. Als Ausgleich für die versiegelte Grundstücksfläche wird ein intensiv begrüntes Dach im Niveau 3 angeboten, das Dach von Niveau 4 soll extensiv begrünt werden.

Erschliessung: Der Kerngedanke zum Erschliessungsplan ist eine gleichberechtigt optimale Anbindung für Fussgänger, Velo- und Autofahrer. Durch das Zurücksetzen der Fassade im Erdgeschoss wird der öffentliche Raum für Fussgänger bereits deutlich attraktiver, auch Velo fahrende Kunden können hier direkt ihre Fahrräder abstellen. Eine breite, von oben über den Lichthof natürlich belichtete Passage führt Kunden ins Gebäudeinnere, vergrössert die Schaufensterflächen und ermöglicht eine flexible Unterteilung der Gewerbeflächen im Erdgeschoss.

Die Erreichbarkeit des Gebäudes für Autofahrer ist ideal. Es entstehen zwei separate Einstellhallen, eine für kurzzeitig parkierende Kunden und eine für Langzeitparkierer wie Angestellte und Anwohner. Die Zufahrt zu den Einstellhallen befindet sich an der westlichen Grundstücksgrenze über die gemeinsam mit der Nachbarbebauung genutzte Rampe. Im unteren Bereich teilt sich diese Rampe, Langzeitparkierer fahren über eine weitere Rampe in die Einstellhalle im Niveau -2, Kurzzeitparkierer biegen zu den Kundenparkplätzen ab. Für diese wird ein zusätzliches Level zwischen Niveau 1 und Niveau -1 eingeschoben, welches den Höhenunterschied von 1.80m innerhalb des Grundstückes ausnutzt. Die Idee ist, die Ausfahrt aus den Kundenparkplätzen über

eine separate Rampe an der Ostseite des Gebäudes zu realisieren. Dies ermöglicht einen ungehinderten Verkehrsfluss. Auch bei Vollbelegung der Kundenparkplätze ist kein umständliches Wenden nötig. Für Autofahrer die ausschliesslich zum Geldabheben die Bank aufsuchen bietet sich ein zusätzlicher Bankomat im Kundenparkplatzbereich an. Diese „Drive Through“ Option bedeutet kürzere Parkzeiten und macht die Bank für Kunden attraktiver. Die Kundenparkplätze gliedern sich in das Konzept des natürlich belichteten, grosszügigen Gebäudes ein. Die Offenheit nach Osten und Westen im Bereich der Ein- und Ausfahrten, nach Süden mit der breiten Treppe zur Passage und der freie Blick nach oben durch den Lichthof integrieren den funktionalen Raum in das Gebäudekonzept und machen ihn zu einem wesentlichen Bestandteil des Entwurfs.

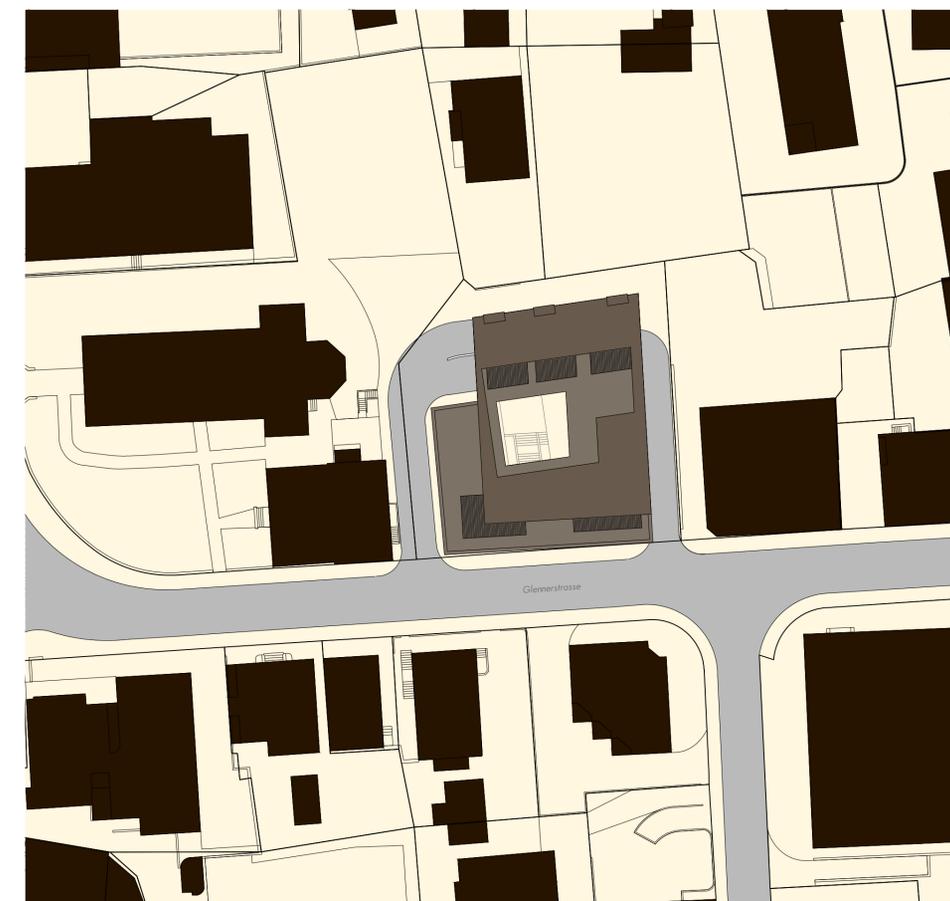
Bank: Die Räumlichkeiten der Bank erstrecken sich über insgesamt 3 Geschosse auf der östlichen Seite des Gebäudes. Zentrales Element ist der Freistehende gläserne Lift, der alle Ebenen behindertengerecht miteinander verbindet und Zugang zur Tiefgarage im Niveau -2 ermöglicht. Der Kunde betritt die Bank über einen verglasten Vorraum in welchem sich der Bankomat und der Zugang zum automatischen Kundensafe befinden und wird im grosszügigen, hohen Kundenraum an offen gestalteten, frei stehenden Tresen empfangen. Da die Besprechungs- und Nebenräume im Niveau 1 nicht die selbe Raumhöhe wie der Kundenraum benötigen sind sie erhöht angeordnet. Dies setzt sie optisch vom Kundenraum ab und ermöglicht den Einschub des zusätzlichen Kundenparkplatzlevels darunter. Über den, von den Kundenberatern leicht kontrollierbaren Lift oder Treppe gelangen Kunden sowohl zum Kundentresor im Niveau -1 als auch zu den Besprechungsräumen im Niveau 2. Im Niveau -1 befinden sich neben den Tresorräumen ebenfalls die Neben- und Technikräume der Bank sowie Ruheraum und Garderoben für Angestellte. Im Niveau 1 ist neben sämtlichen übrigen Büros, Archiven und Besprechungsräumen auch ein Schulungsraum angeordnet, welcher über ein separates Treppenhaus unabhängig von der Bank erreicht werden kann.

Gewerbe: Im Niveau 1 ist ein 124m² grosser Raum für gewerbliche Nutzung vorgesehen. Durch seine grosse Schaufensterfläche auch im Passagenbereich liesse sich dieser Geschäftsraum im Bedarfsfall auch flexibel unterteilen. Sowohl im Niveau 1 als auch im Niveau 2 stehen gewerblich nutzbare Räume von je 165m² zur Verfügung die im Bedarfsfall eine Vergrösserung der Bank ermöglichen. Über ein separates Treppenhaus mit Lift sind alle Ebenen inklusive Kundenparkplatz und Einstellhalle behindertengerecht miteinander verbunden.

Wohnen: Die Wohnungen im Niveau 3 werden behindertengerecht über dasselbe Treppenhaus mit Lift wie die Gewerbeflächen erschlossen. Auch

hier ist der Lichthof Kernstück des Entwurfs. Um diesen läuft ein Laubengang, über welchen man die Wohnungseingänge erreicht. Er weitet den Lichthof auf und ermöglicht die natürliche Belichtung und Belüftung der anliegenden Badezimmer. Sowohl Wohnungstypen als auch Grössen variieren. Es werden 5 Maisonettewohnungen mit 3 ½ bis 5 ½ Zimmern angeboten sowie 3 Geschosswohnungen mit 2 ½ bis 4 ½ Zimmern. Alle Wohnungen verfügen über, nach Süden orientierte Freiflächen, die der Maisonettewohnungen befinden sich auf der intensiv begrünten privaten Dachterrasse im Niveau 4.

Materialisierung: Die Fassade gliedert sich in zwei Bereiche. Die Niveaus 1 und -1 bilden das Sockelgeschoss in Sichtbeton mit Glasfassaden zur Strasse hin. Dies verleiht dem Bankgebäude einerseits den Eindruck der Massivität, andererseits strahlen die Glasfassaden Offenheit und Kundennähe aus. Die oberen Geschosse sind mit einer hinterlüfteten Fassade verkleidet und hängen leicht, im Strassenbereich etwas weiter über. Die Innenräume der Bank sollen das freundliche, helle Gebäudekonzept reflektieren. Vorgesehen ist ein Mix aus Sichtbeton, Weissputz und Holz an den Wänden, transluzenten Glaselementen als Raumteiler der Büros und Besprechungsräume mit raumhohen Türen aus hellem Holz. Der freistehende Lift im Kundenbereich wird in einer modernen Glas-Stahlkonstruktion sein, eine Glasbrücke verbindet ihn mit dem Gebäude. Die Empfangstheken in hellem Holz sind losgelöst von den automatischen Kassentresoren. Diese verstecken sich hinter Boxen aus transluzentem, von hinten beleuchtetem Plexiglas und unterstreichen den offenen Charakter der Bank.



Trottoir + Freiflächen

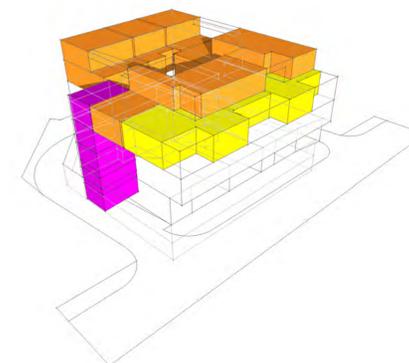
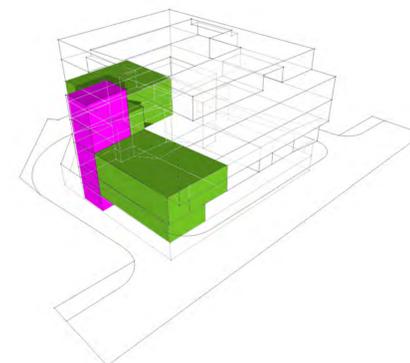
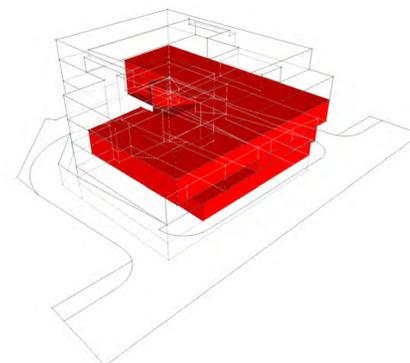
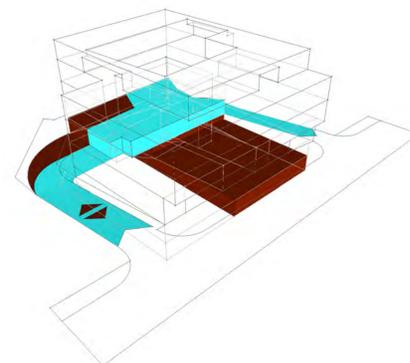
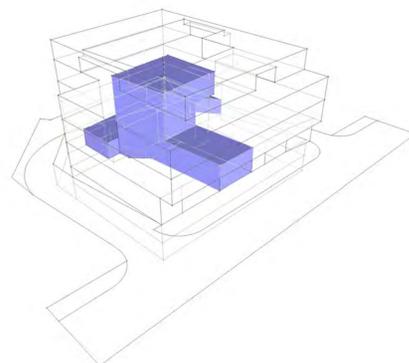
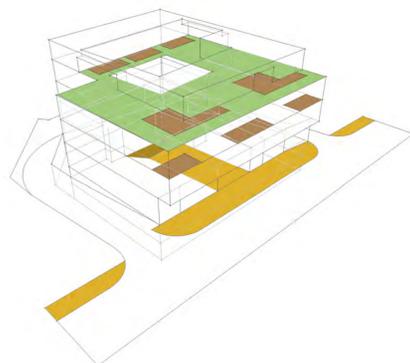
Lichthof + Passage

Parken

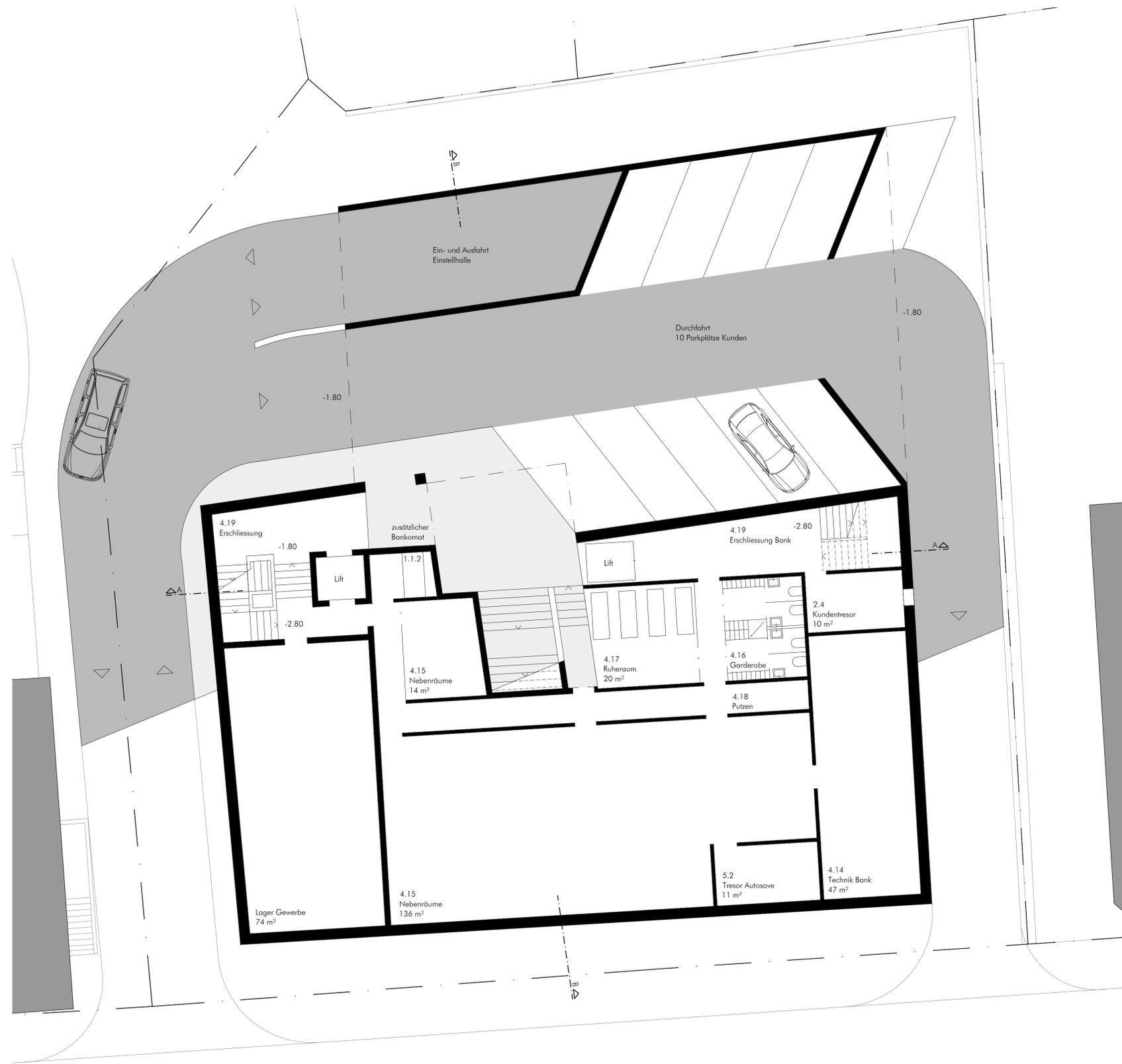
Bank

Erschliessung + Gewerbe

Erschliessung + Wohnen



RAIFFINIERT



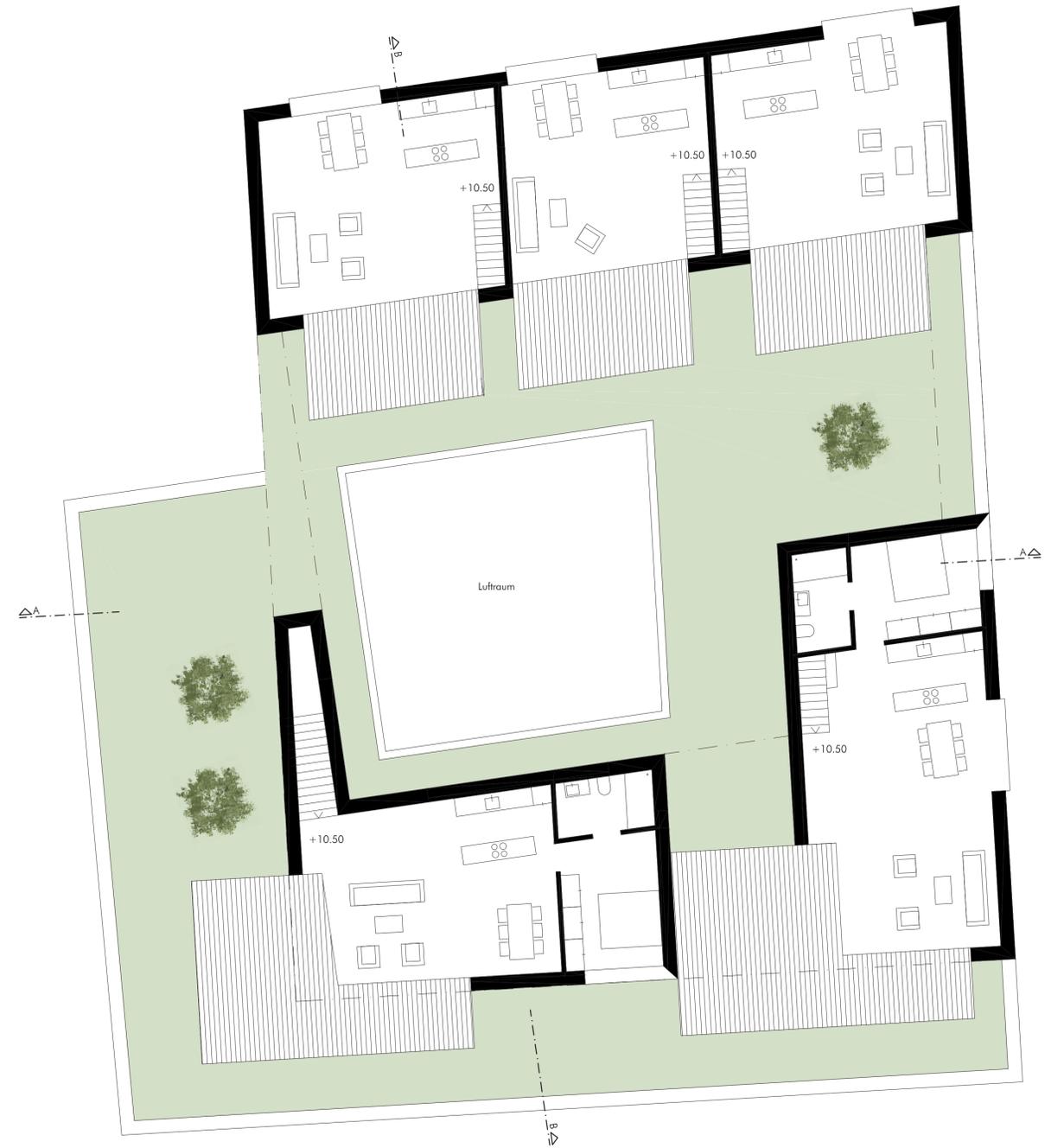
Niveau -2

Niveau -1

RAIFFINIERT



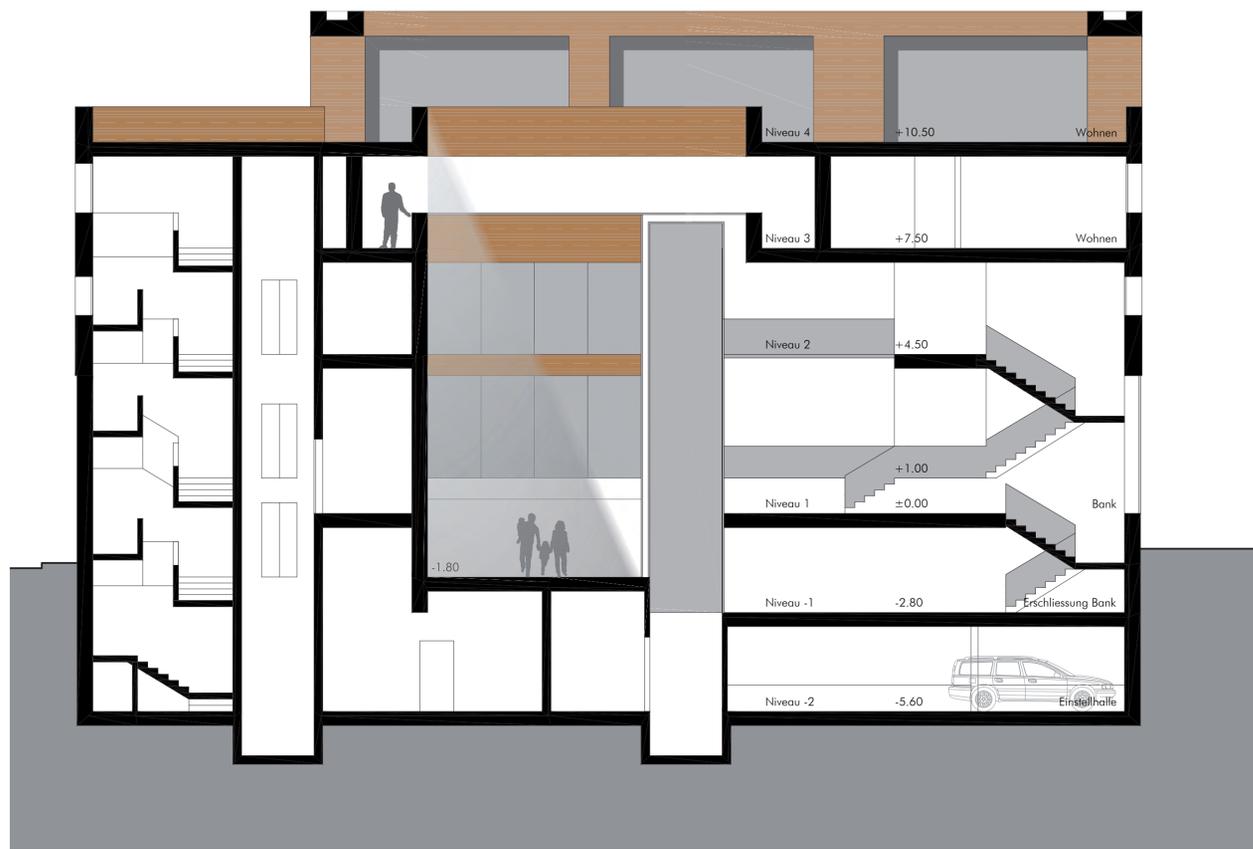
RAIFFINIERT



Niveau 3

Niveau 4

RAIFFINIERT



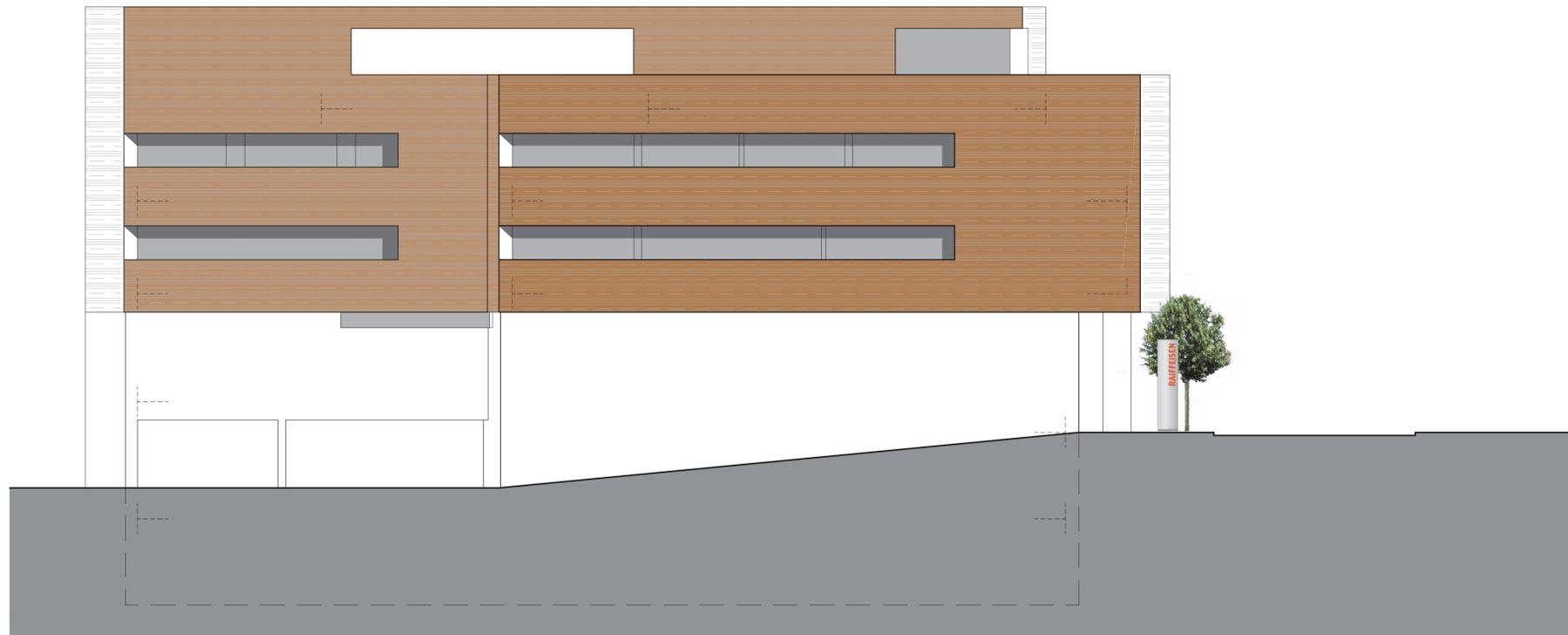
Schnitt A

Schnitt B

RAIFFINIERT

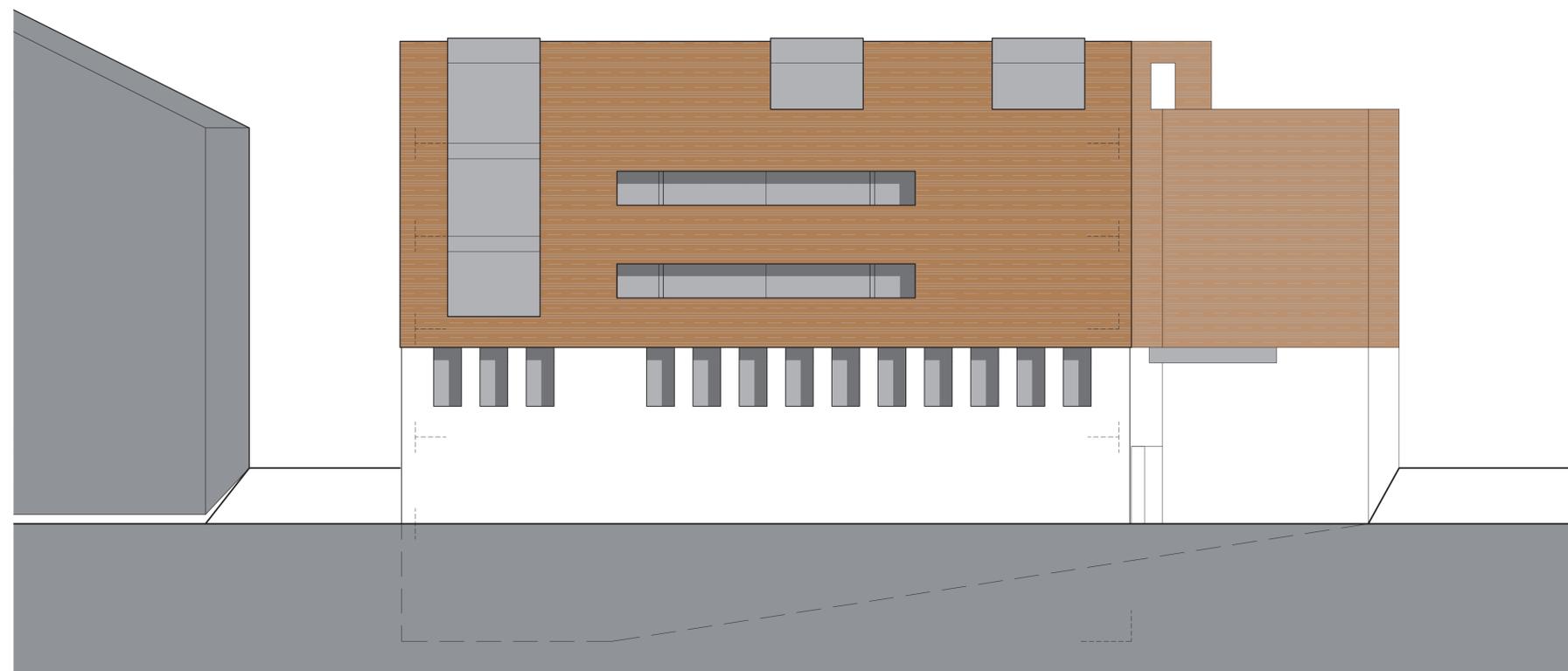


Ansicht Sued

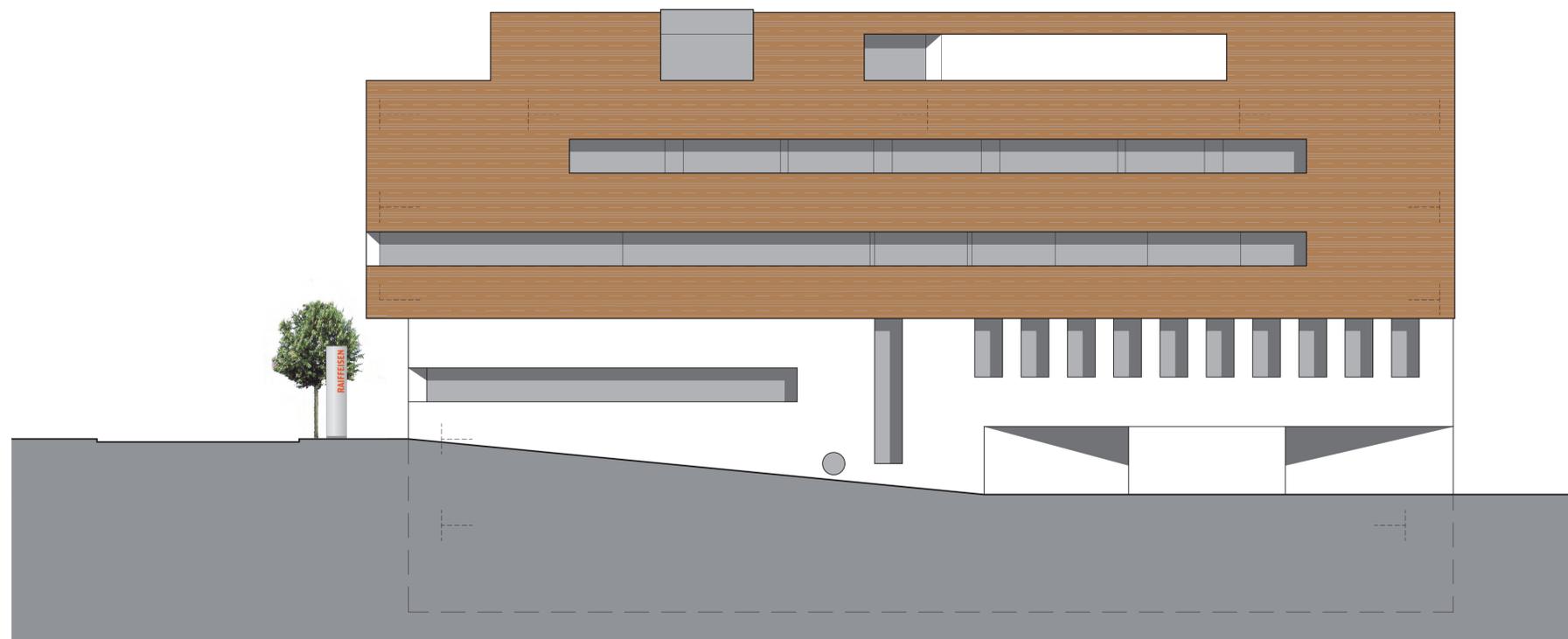


Ansicht West

RAIFFINIERT



Ansicht Nord



Ansicht Ost

RAIFFINIERT